

BUCHBESPRECHUNG

J. Rathgeber

Grundlagen der maschinellen Beatmung

Ein Handbuch für Ärzte und Pflegepersonal hrsg. von
K. Züchner, Aktiv Druck & Verlag GmbH, Ebelsbach

Der Autor des Buches ist dem an maschineller Beatmung Interessierten kein Unbekannter. Stammt doch auch das vor über 10 Jahren erschienene Buch *Praxis der maschinellen Beatmung* aus seiner Feder. Nun ist dieses Buch, das vor allem von den Berufsanfängern und vom Pflegepersonal in Anästhesie und Intensivmedizin geliebt wurde, schon seit Jahren vergriffen. Man durfte also gespannt sein, ob das seit längerem angekündigte Nachfolgewerk die hochgesteckten Erwartungen erfüllen würde. In seinem Vorwort macht der Autor deutlich, daß das Buch kein umfassendes "Lehrbuch" im klassischen Sinne sein will, sondern vielmehr dem intensivmedizinischen Anfänger den Einstieg in die komplexe Materie der Beatmung erleichtert möchte. Ausdrücklich wendet sich das Buch dabei nicht nur an den Arzt in der Weiterbildung, der Intensivmedizin zeitweise und oftmals eher "nebenbei" betreibt. Gleichermassen sollen auch die Schwestern und Pfleger in der Intensivmedizin und Anästhesie angesprochen werden, denen die Verantwortung für die engmaschige Überwachung von Atmung und Beatmung obliegt. Im allgemeinen Teil werden daher in knapper und verständlicher Form einige wesentliche Grundlagen zur Physiologie und Pathophysiologie der Atmung vermittelt, die als Basiswissen unerlässlich sind. Danach werden die derzeit gängigen Beatmungsformen und -muster ausführlich beschrieben und kritisch bewertet. In gesonderten Kapiteln werden die technischen Prinzipien bei der Messung atemmechanischer Parameter sowie bei der Bestimmung von Gaskonzentrationen in den Atemgasen erläutert. Besonders eingegangen wird auf Überwachungsverfahren wie Pulsoxymetrie und Kapnometrie sowie die graphische Darstellung und Interpretation von Druck-, Flow- und Volumenkurven. Nicht vernachlässigt werden klinisch relevante Probleme wie Atemgas-klimatisierung und Hygiene. Einen breiten Raum nimmt die Beschreibung aktueller Beatmungs- und Therapiekonzepte bei Patienten mit unterschiedlichsten Formen der respiratorischen Insuffizienz ein. Dazu gehören auch Besonderheiten der Analgosedierung, der Ernährung sowie der Pflege des beatmeten Patienten. Den Besonderheiten der Beatmung in

der Pädiatrie sowie in der Notfallmedizin sind eigene Kapitel gewidmet. Das Kapitel Narkosebeatmung dürfte auch für den nicht speziell anästhesiologisch ausgerichteten Leser von Interesse sein.

Schon beim ersten Überfliegen besticht das Buch durch seine hervorragende Aufmachung. Die Kapitel sind klar strukturiert und durch prägnante, farbig abgesetzte Merksätze aufgelockert. Wohltuend im Vergleich zu anderen Büchern erscheint die inhaltliche Beschränkung auf die wesentlichen theoretischen und technischen Grundlagen, die zum Verständnis und zur adäquaten Durchführung der Beatmung unerlässlich sind. Auf die ausführliche Darstellung von Randgebieten der Beatmung wurde verzichtet. Folgerichtig wurden detaillierte Einzelheiten, die zwar interessant, für das Gesamtverständnis jedoch entbehrlich sind, klein gedruckt. Für den interessierten Leser bieten die ausführlichen Literaturhinweise am Ende eines jeden Kapitels ausreichend Hilfestellung für vertiefende Studien. Verweise auf andere Kapitel helfen dem Leser bei der umfassenden Klärung spezieller Fragestellungen. Ausdrückliches Lob gebührt auch den Graphikern. Die zahlreichen mehrfarbigen, didaktisch und qualitativ hervorragenden Abbildungen ergänzen den Text in idealer Weise und tragen ganz wesentlich zum gelungenen Gesamtkonzept des Buches bei. Dankenswerterweise hat sich der Autor die Mühe gemacht, die fast 160 Abbildungen auch für Lehr- und Unterrichtszwecke zur Verfügung zu stellen: die in professioneller Weise aufbereiteten Abbildungen sind gegen eine Gebühr einzeln als Diapositive oder auch komplett als bearbeitungsfähige Power-point-Dateien auf CD-ROM erhältlich.

Das erklärte Ziel des Autors war es, Berufsanfängern sowohl aus dem ärztlichen als auch dem pflegerischen Bereich den Einstieg in die maschinelle Beatmung zu erleichtern. Dieses Ziel, fürwahr kein leichtes, ist dem Autor ohne jede Einschränkung gelungen. Mehr noch, auch der Erfahrene findet in dem Handbuch zahlreiche wertvolle Hinweise und Hilfestellungen für die klinische Routine. Es kann daher nur jedem in der Anästhesie und Intensivmedizin Tätigen zur Lektüre empfohlen werden.

J. Radke, Halle